

Informationen

Im Zuge des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) entwickelten sich inzwischen zahlreiche Schulen zu Ganztagschulen in unterschiedlichen Ausprägungen. Die Organisationsform Ganztagschule verändert dabei den Charakter von „Schule“: Außerschulische Partner und Freizeitelemente werden einbezogen, traditionelle schulische Formen von Unterricht und Erziehung können umgestaltet oder ausgebaut werden. Diese Schulentwicklungsprozesse stellen alle an Schule Beteiligten vor neue Herausforderungen. Auf der Tagung werden aus den Perspektiven von Wissenschaft, Praxis und Schulverwaltung Hintergründe der Herausforderungen beleuchtet und Lösungsansätze vorgestellt.

Zielgruppe der Tagung sind Schulleitungen und alle anderen, die an Schulen tätig sind und sie mitgestalten, sowie Wissenschaftler/innen und Studierende, aber auch interessierte Elternvertreter.

Veranstalter sind das Zentrum für Lehrerbildung der Universität Bamberg (BAZL), das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), der Bildungsförderverein FOrsprung, sowie der Lehrstuhl für Schulpädagogik an der Universität Bamberg.

Die Tagung ist als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Die Lehrgangsnummer bei FIBS lautet: E361-0/10/1.

Weitere Informationen und Anmeldung

www.tagung-ganztagschule.de



Veranstaltungsort

Die Tagung findet statt in der Kaiserpfalz (Anmeldung), im historischen Rathaus und weiteren Gebäuden der Forchheimer Innenstadt. Forchheim liegt am Rande der fränkischen Schweiz, auf halbem Weg zwischen Nürnberg und Bamberg.



Die Teilnahmegebühren betragen:
25,- € für Teilnahme am Donnerstag, inkl. Workshops
15,- € für Teilnahme am Freitag

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Stellen:

Organisatorische Fragen: *Dr. Thomas Beck*
Bamberger Zentrum für Lehrerbildung
bazl@uni-bamberg.de

Inhaltliche Fragen: *Christian Nerowski*
Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Bamberg
christian.nerowski@uni-bamberg.de

Layout & Design: www.andreas-n-schubert.de

Zweiter bayerischer Ganztagschulkongress
am 04. – 05. März 2010
in Forchheim, Oberfranken

Ganztagschule organisieren – ganztags Unterricht gestalten

Veranstalter:



Die Tagung wird unterstützt von:



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Programm

Donnerstag, 04. März 2010

Begrüßung

Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert, Präsident der Univ. Bamberg

Franz Stumpf, Oberbürgermeister der Stadt Forchheim

Prof. Dr. Sibylle Rabm, Leiterin des BAZL

Dr. Thomas Beck, Geschäftsführer des BAZL

Gerhard Koller, Vorsitzender der Bildungsregion Forchheim

Vorträge:

Prof. Dr. Jürgen Zulley (Univ. Regensburg): Die Bedeutung von Schlaf und biologischen Rhythmen für die Zeitstrukturierung des Schultages

Dr. Kerstin Rabenstein (Technische Univ. Berlin): Zeitstrukturierung an Ganztagschulen: Unterricht gestalten

Dr. Bernhard Bueb (ehem. Internatsgymnasium Salem): Ganztagschule: Die pädagogische Herausforderung des kommenden Jahrzehnts.

Workshops I

- R Christoph Arnold (VS Liebertvolkowitz): Tagesrhythmisierung vor dem Hintergrund gehirngerechten Lernens.
- R. Hans Dasch (VS Volkenschwand), Dr. Siegfried Lebrl (Univ. Erlangen): Gehirntaining und Leistungsförderung mit MentalTOP.
- Dipl.-Ökotroph. Susanne Dobelke (Vernetzungsstelle Schulverpflegung Bayreuth): Clever Essen – fit in der Schule.
- SAD Dipl.-Päd. Gerhard Koller (Schulamt Forchheim), Dipl. soz. Markus Heibler (Univ. Bamberg): Arbeitsplatz Ganztagschule: Chancen für Lehrkräfte und Schulleitungen.
- Rin Ulrike Kratz (VS Wiesenthau): Schulentwicklung an der Tagesschule Wiesenthau.

- OStD Claudia Langer, StD Günther Schmalisch (beide Gymnasium Oettingen): Vom Belehrungsraum zur Lernwerkstatt: Individualisierung des Lernens im flexiblen Klassenzimmer.
- PD Dr. Fritz Reheis (Univ. Bamberg): Das ganze Leben in die Schule holen: Zur Eigenzeitlichkeit von Leben, Bildung und Schule.
- Dr. Heinz-Jürgen Stolz (Deutsches Jugendinstitut, München): Ganztagschule als Kernelement lokaler Bildungslandschaften.
- Prof. Dr. Gerhard Waschler (Univ. Passau): Gestaltung eines „Bewegten Ganztags“: Forschungsansätze und Möglichkeiten in der und für die Praxis.

Workshops II

- Lin Silvia Dollinger (Regierung Niederbayern): Wie kann sich „gute“ Ganztagschule entwickeln? Theorie und Praxis von Gelingensfaktoren gebundener Ganztagschulen.
- Eugen Eger (Hofmann Menü, Boxberg): Die Organisation der Essensversorgung an der Ganztagschule (Arbeitstitel).
- IR Eva-Maria Post MA (Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen), Ute Albustin: Soziales und erlebnisorientiertes Lernen in der Ganztagsklasse.
- Dipl.-Päd. Ilse Kamski (Institut für Schulentwicklungsfor-schung, Dortmund): Kooperation in der Ganztagschule: Führung in einem erweiterten Kollegium.
- Christian Nerowski (Univ. Bamberg): Ganztagschule und Familien.
- Dipl.-Päd. Juliane Pohl (Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration, Bamberg): Partizipationsmöglichkeiten von Kindern in der offenen und gebundenen Ganztagschule.

- Hubert Schmitt: Konflikthandling an Ganztagschulen.
- N.N. (Serviceagentur „ganztätig lernen“): Die Serviceagentur „ganztätig lernen“ als Unterstützungsfaktor bei der Ganztagschulentwicklung.
- Dr. Ursula Weier (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München): Rhythmisierung: Warum? Wann? Und wie?

Programm

Freitag, 05. März 2010

Vorträge:

Prof. em. Dr. Christian Rittelmeyer (Univ. Göttingen): Raumgestaltung in Ganztagschulen. Ein Einblick in Erkenntnisse der internationalen Schulbauforschung.

Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Univ. Zürich): Ganztagschule und Chancengleichheit.

MR Elmar Diller (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus): Zum aktuellen Stand der Entwicklung von Ganztagschulen in Bayern.

Podiumsdiskussion

mit folgenden Teilnehmern:

- Dr. Ludwig Spaenle (Staatsminister für Unterricht und Kultus, CSU), angefragt
- MdL Renate Will (Bildungspolitische Sprecherin der FDP Bayern)
- MdL Thomas Gehring (Die Grünen)
- R Helmut Schoedel (Sophienschule Hof)
- Ingrid Ritt (Elternvereinigung der Realschulen)
- N.N. (Landesschülerrat)

Moderation: Christine Burtscheidt (Süddeutsche Zeitung)